

500 qm verteilte Grabstellen entdeckt wurden. Nach dem Plan vom 15. Januar 1877 muß das Urnenfeld unter dem Bahndamm noch unberührt liegen, außerdem wahrscheinlich weiter rechts und links, denn der Hang wurde nur auf einem westöstlichen Streifen von etwa 70 m Länge durchgraben. Diese 70 m bedeuten die bisher bekannte Längserstreckung des Urnenfeldes, die ermittelte Breite von 10 m wurde an den heute noch östlich und westlich des Bahndammes gelegenen Kiesgruben trotz mehrfachen Absuchens bisher nicht überschritten gefunden. Der Plan von 1877 trägt den kurzen Vermerk „Fundort der Urnen 0,8 Meter unter Terrain“, woraus leider z. B. nicht zu ersehen ist, ob einzelne Urnen statt mit den Deckschalen auch mit Steinen überdeckt waren. Auch die Anordnung der Gräber bleibt unbeobachtet. Nach den Haupturnen zu urteilen, scheinen acht Brandgräber geborgen zu sein.

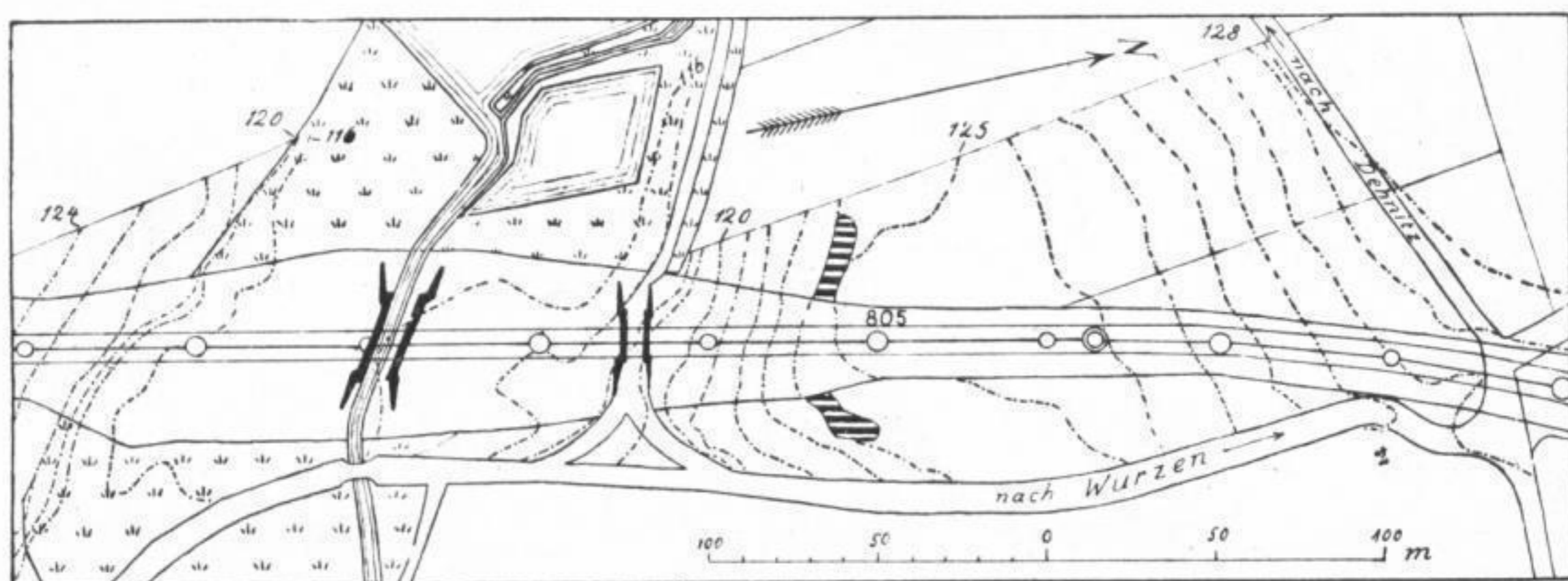


Abb. 9. Lageplan des Urnenfeldes Dehnitz im Maßstab 1:4000 (Urnenfeld ≡).  
Nach einem Plan vom Muldentalbahnbau vom 15. Januar 1877. Gez. Römer.

## Die Keramik.

Grab I: Urne 1 mit Deckschale 1a, mit viel Leichenbrand eines Erwachsenen und Tutulusnadel 1.

Urne 1 (Abb. 1 u. Taf. Ia): Hohes Gefäß mit gerauhtem über dem Boden geschweiften Bauchteil und glattem, eingezogenem Hals, dessen Mündungsrand auswärts gebogen ist. An der hochgewölbten Schulter der etwas windschiefen, weil handgearbeiteten Urne sitzen vier fast gegenständige, spindelförmige Warzenwülste. Boden fast eben. Farbe grauschwarz, außen mit hellgrauen Stellen. Material mittelmäßig. H. 21 cm; Mdm. 16,1 cm; gr. Dm. 23,8 cm; Bdm. 11,4 cm; Wandst. ds. 0,6 cm.

Deckschale 1a (Abb. 1a): Schale mit abgesetztem, eingezogenem Halsteil und verdicktem, auswärts abgestrichenem Rand. Eine hängende ovale Griffknubbe an der einen Seite der Schulter noch vorhanden. Mit ebenem Boden. Oberfläche außen glatt, innen ungleichmäßig. Farbe außen hellgrau mit schwärzlich wechselnd. Material zwar feiner geschlämmt, aber mit Quarzkörnern gemagert. H. 9,2 cm; Mdm. 22,9 cm; gr. Dm. 21,9 cm; Bdm. 10 cm; Wandst. ds. 0,5 cm.

Grab II: Urne 2 mit Deckschale 2a, mit viel Leichenbrand eines Erwachsenen und Nadelrest.

Urne 2 (Abb. 2 u. Taf. Ib): Weitbauchiges Gefäß mit leicht abgesetztem, eingezogenem Hals. Auf der Schulter sitzen zwei gegenständige kleine Knubbenpaare, dem 3. Wulstpaar gegenüber ein dicker, randständiger Bandhenkel. Boden fast eben. Oberfläche außen glatt, innen unregelmäßige horizontale Furchen. Farbe grauschwarz. Material mit Quarzkörnern gemagert, diese innen sichtbar. H. 18,5 cm; Mdm. 21,8 cm; gr. Dm. 26,4 cm; Bdm. 10,8 cm; Wandst. ds. 0,7 cm.